

USA: Studentin zeigt Regenbogenfahne an Mormonen-Universität

Eine mutige Studentin zeigt Regenbogenfahne an LGBTI+ feindlicher Mormonen-Uni.



Just während der Abschlussfeier, als sie ihre Urkunde auf der Bühne der Mormonen-Universität entgegennahm, zeigte eine Studentin kurzerhand eine grosse Regenbogenfahne, welche ihr ihre jüngere Schwester in ihr Kleid genäht hatte. Die Brigham Young University verbietet gleichgeschlechtliche Beziehungen, und schon das Händchenhalten in der Öffentlichkeit kann schwere Konsequenzen mit sich bringen. Ein sehr mutiges Statement also.

Jillian Orr, so heisst die Studentin, hat Psychologie studiert an der BYU in Utah. Etwa in der Hälfte des Studiums merkte sie, dass sie bisexuell ist. Trotz des schwierigen Umfelds, entschied sie sich, ihr Studium zu Ende zu bringen.

Während dieser Zeit merkte auch die jüngere Schwester, wie Jillian an der Uni litt, und deshalb übernahm sie das Zepter. Sie nähte eine Regenbogenfahne in das Kleid von Jillian, damit diese auf der Bühne, wenn sie ihre Abschluss-Urkunde vor der gesamten Uni abholt, ein klares Statement für die LGBTI+ Community setzen kann.

Und das ist ihr definitiv gelungen: Das [Video](#) haben bereits über 5 Millionen TikTok-User gesehen.

Starke Homophobie in Mormonen-Gemeinden

Mormonen haben ein strenges Keuschheitsgesetz, das den Verzicht auf sexuelle Beziehungen ausserhalb der gegengeschlechtlichen Ehe und strikte Treue innerhalb der Ehe verlangt. Jede sexuelle Aktivität (heterosexuell und homosexuell) ausserhalb der Ehe gilt als schwere Sünde, wobei die Ehe nur zwischen einem Mann und einer Frau anerkannt wird. Gleichgeschlechtliche Ehen werden von der Kirche nicht durchgeführt oder unterstützt. Die Mitglieder der Kirche werden ermutigt, zu heiraten und Kinder zu haben, und die Familien der Heiligen der Letzten Tage sind in der Regel überdurchschnittlich gross.